

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **28 (1972)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schriften aus dem Verlag des Deutschschweiz. Sprachvereins

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Am Suneräi, 8704 Herrliberg

Debrunner: Studien zur Betonung im heutigen Deutschen (1954)	— .80
Farner: Huldrych Zwingli und seine Sprache (Neudruck 1954)	1.—
50 Jahre Sprachverein („Sprachspiegel“ 1954)	1.—
Hartmann: Satzzeichen-Revue (3. Auflage)	1.20
Imesch: Deutschwallis in Vergangenheit und Gegenwart (1962)	2.50
Müller: Änderungen am schweiz. Wortgut im Jubiläums-Duden (1962)	1.50
Müller, Lüthy u. a.: Mehrsprachige Schweiz (1966)	2.50
Sommer: Wort und Verantwortung (1969)	2.—
Sprache, Sprachgeschichte, Sprachpflege in der deutschen Schweiz	
60 Jahre Deutschschweiz. Sprachverein (1964)	7.50, für Mitglieder 5.—
Die Bedeutung des Sprachgebietsgrundsatzes	— .40
Straßennamen, Bildung und Schreibweise in der dt. Schweiz (1961)	— .30
Thürer: Aus der Werkstatt des Mundartdichters (1955)	1.50
Thürer: Wesen und Würde der Mundart (1944)	1.—
Wanner: Mundartforschung und Mundartpflege (1957)	— .60
Wolf: Aus dem Wortschatz des Schweizer Jenischen (1958)	1.20
Ziegler: Das Erarbeiten eines Textes für Rezitation, Sprechen im Laienspiel, eindruckliches Erzählen und Vorlesen (1955)	— .80

Umfrage zur **Orthographiereform**

(vgl. „Sprachspiegel“ Heft 3, 1972)

(Zutreffendes unterstreichen)

1. Sind Sie für eine Reform unserer Rechtschreibung im Sinne der sogenannten gemäßigten Kleinschreibung (außer Satzanfängen und Eigennamen alles klein)? ja / nein
2. Sind Sie für eine Reform unserer Rechtschreibung in dem Sinne, daß bloß noch die eigentlichen Hauptwörter groß geschrieben werden (z. B. der Staat, die Angestellte), die sonstigen Fälle von möglicher Großschreibung anderer Wortarten jedoch klein bleiben (z. B. das ganze, der jüngste, das atmen, die drei)? ja / nein
3. Sind Sie grundsätzlich für die Beibehaltung der bisherigen Regelung, allenfalls mit geringfügigen Anpassungen einzelner Ungereimtheiten (z. B. überschwänglich mit ä, statt e)? ja / nein

Umfrage zur **Sprachform am Radio**

(vgl. „Sprachspiegel“ Heft 4, 1972)

(Zutreffendes unterstreichen)

1. Sind Sie mit der augenblicklichen Mischung von Mundart und Hoch-(Schrift-)Sprache (ungefähr halb und halb) einverstanden? ja / nein
2. Sind Sie der Meinung, daß grundsätzlich alles in Mundart übermittelt werden sollte, eingeschlossen auch die Nachrichten? ja / nein
3. Sind Sie der Ansicht, daß möglichst alles in der Hochsprache angesagt, besprochen, befragt, erzählt und vorgetragen werden sollte? ja / nein